(Fortsetzung von der 1. Seite.)

ter untersuchen wollen. Die vermögende und nicht unbehäbige Wittwe Schnauser rief ihm die Lieblings-Pläne seiner Jugend zurück, wir wissen, daß er nahe daran stand sie zu verwirklichen, und es ist uns eben so bekannt, wie diese Pläne gekreuzt wurden durch die Dazwischenkunft seiner beiden früheren Genossen Vogelscheu und Bernhard.

Vollständig hatte er indessen den Gedanken an eine Vermählung mit der Schnauser nicht aufgegeben, und wäre ihm die vielleicht etwas allzu ängstliche Vorsicht des Herrn von Pelzen bekannt gewesen, so hätte ohne Zweifel Alles eine andere Wendung genommen und Frau von Schnauser hätte an Radebutzki's Seite, mehr oder weniger glücklich, ihre ferneren Tage durchlebt.

Aber es sollte nicht so kommen. Er hatte sich längere Zeit fruchtlos bemüht, Nachrichten aus der Ganerbschaft zu erhalten, dann war er, einige Zeit nach dem räuberischen Anfalle auf Pelzenberg, sich nicht mehr für sicher haltend, über die Grenze gegangen und jetzt wiedergekehrt, mit dem Entschlusse vorsichtig seine Erkundigungen wieder aufzunehmen, als Vogelscheu's meuchlerischer Ueberfall diese Vorsätze zu nichts machte. —

Die beiden Freunde und ihre neue Verbündete entwarfen jetzt Pläne und endlich sagte Frau Barbara: „Unstreitig ist es am Besten, ich selbst gehe, mich nach Käthchen zu erkundigen. Welch' ein Glück werde ich dieser Mutter bereiten, wenn sie erfährt, daß ihr Liebling ihr längst todt geglaubtes Kind ist, sie wird mir verzeihen, daß Mutterliebe mich in jener furchtbaren Nacht auch meine Pflicht vergessen ließ, und es wird mir gestattet sein, einen Theil dessen zu verschweigen, was Jener verbrach, der mit dem Tode büßte, werde ich gleich schonungslos Alles erzählen, was Ihre Unschuld, Herr Werthof, beweisen wird."

Kann man das der Mutter verargen und wird der Weilen selbst nicht wohl manches Herbe gespart, wenn sie nur theilweise den Undank ihres früheren Schützlings erfährt, den sie mit Wohlthaten überhäufte?

Für die kurze Zeit, binnen welcher Frau Barbara wiederzukehren versprach, mußten sich, wohl oder übel, Albrecht und Dosert der Pflege des Kranken unterziehen, und es war der Abend vor der Abreise Barbara's, als wir jüngst die Krankenstube betraten. —

Als am andern Tage gegen Abend, Frau Barbara Pelzenberg erreichte, erfuhr sie, daß weder die Weilen noch Käthchen sich mehr dort befanden.

Mit Einwilligung der Frau von Pelzen hatte die Tante Weilen das junge, fast vollständig genesene Mädchen mit sich nach der Stadt genommen, um ihre Erretterin für immer bei sich zu behalten, Frau Barbara aber, welche so wenig Zeit als möglich verlieren wollte, begab sich sogleich des folgenden Tages ebenfalls nach der Stadt.

Sie fand die beiden Frauen in einer unbeschreiblichen Aufregung und es war ihr wenigstens vergönnt, ein Glück bestätigen zu können, welches sich den Beiden am Tage vorher erschlossen hatte.

Die Weilen hatte Käthchen in eine Kammer geführt, die diese bisher noch nicht betreten hatte, und in welcher man altes Geräthe und ähnliche Dinge aufbewahrte.

Plötzlich stieß das junge Mädchen einen Schrei aus, gleichzeitig nach einem in einer Ecke stehenden Bilde zeigend.

Die Weilen lächelte: „Das bin ich, als zweijähriges Kind, mein Vater ließ mich malen."

„Dieses hier, dieses hier!" rief Käthchen hastig.

„Was denn, was siehst Du denn?"

„Dies da, diese Klapper von rother Koralle und in Gold gefaßt. Das habe ich!"

Die Weilen streckte abwehrend die Hand aus gegen das junge Mädchen und rief mit erstickter Stimme: „Das ist nicht möglich!"

Dann aber bedeckte sie ihr Antlitz mit den Händen und sank schluchzend auf einen Stuhl nieder.

Lehrte sie der Instinkt, das Glück nur langsam an sich heran treten zu lassen, um durch dessen ganze Wucht nicht getödtet zu werden?

Bald lachend, bald weinend, lagen sich zehn Minuten später Mutter und Tochter in den Armen, und vor ihnen lagen jene Gegenstände, welche Käthchen gefunden hatte, als in jener Nacht ihr Räuber flüchtig geworden war.

Das Schreiben an die Wärterin, mit E. unterzeichnet, welches die Weilen sofort als das ihrige erkannte.

Die halbfertige Quittung der Frau Barbara, deren Handschrift sich die Weilen ebenfalls noch genau erinnerte. Die gestickte Taufwindel, ein Prachtstück, welches muthmaßlich schon längere Zeit bei Tauffesten in der Familie Weilen gedient hatte, und endlich die mit Gold und Koralle gezierte Kinderklapper, welche der Tante Weilen als Taufpathen-Geschenk eingebunden worden war, mit welcher sie später gemalt wurde, und welche sie hierauf ihrem Käthchen mitgegeben hatte. Es war kein Zweifel, Käthchen war das verbrannt geglaubte Kind.

Daß sie geraubt worden war, unterlag, nach der Erzählung ihrer Pflegeeltern, ebensfalls keinem Zweifel, und eben so war der Vater Käthchens wohl mit Sicherheit als der Räuber zu bezeichnen.

Aber Hitzacker, so nannte sich früher Radebutzki, war verschollen, die Pflegerin Käthchens war ebenfalls verschwunden, und höchst wahrscheinlich waren Beide längst gestorben.

Dennoch aber drängte es die Weilen, volle Gewißheit zu haben, und sie beschloß schon am nächsten Tage mit Käthchen nach dem Dorfe abzureisen, in welchem das Kind von dem Räuber zurückgelassen und von den Pfarrleuten aufgenommen und erzogen worden war. Dort war noch am ehesten irgend Etwas zu erfahren, was Aufschlüsse und was Sicherheit bringen konnte.

Es war das nicht nöthig. Frau Barbara erschien und brachte Beides.

Unschwer erkannten sich die beiden älteren Frauen wieder, dennoch aber stutzte die Weilen, als sie erfuhr, daß ihre ehemalige Dienerin, Hallingers Mutter, die Mutter ihres Schützlings, dessen Tod sie erfahren und beweint hatte, und der ihr gegenüber die noch Lebende für todt ausgegeben hatte. Aber die Trauer über den Tod Hallingers selbst wurde gemildert durch die, wenngleich schonenden Geständnisse, die Frau Barbara bezüglich ihres Sohnes machte.

Albrecht Werthofs Unschuld war indessen bewiesen, das genügte, der frühere Liebling der Weilen trat nun wieder in seine Rechte und war, Käthchens wegen, nun wohl ihrem Herzen doppelt theuer. Hörte aber die Weilen vielleicht auch zwischen den Worten Frau Barbara's noch manche Anklage gegen den Ermordeten, sie that nicht dergleichen und suchte zu vergessen.

Friede den Todten!

War aber die Kunde, welche Barbara ferner bezüglich Radebutzki's Geständnissen überbrachte, auch die freudigste, da sie die Gewißheit darlegte, daß Käthchen die Tochter der Weilen, so war sie dennoch tief erschütternd für beide Frauen, und es ist wohl nicht nöthig die Gründe zu entwickeln, weshalb.

Kann man es aber der Weilen verargen, daß jetzt, wo sie ihr Kind wiedergefunden, die Abneigung gegen dessen Vater fast verschwand? Vollständig begreift das vielleicht nur wieder eine Mutter, aber er war der Vater dieses Kindes, das sie jetzt in ihren Armen hielt, er lag krank und aller Mittel beraubt darnieder, und je mehr das, was er an ihr verbrochen, in den Hintergrund trat, desto lebhafter stieg das Liebesglück vor ihren Augen empor, welches sie früher an seiner Seite genossen. Er war ihre erste, ihre einzige Liebe.

Sühne, Vergebung, Friede!

Sie mußte sie ihm bringen, diese drei heiligen Worte, und am folgenden Tage schon befand sie sich mit Käthchen und Barbara auf dem Wege zu dem Dorfe der Letzteren und zu dem Schmerzenslager ihres verwundeten Freundes.

Sühne, Vergebung, Friede!

Eine höhere Hand hatte sie ihm bereits gebracht. Sie fanden eine Leiche.

Es ist überflüssig, von der stillen Trauer und dem Schmerze um den Todten zu sprechen und fast eben so überflüssig zu sagen, daß, nach anständiger Frist, Käthchen und Albrecht Werthof ein Paar wurden, und so glücklich, so lange und vollständig nach Wunsch, so reichlich mit Kindern gesegnet lebten, wie dies, wenigstens in Erzählungen, respektive am Schlusse derselben, gebräuchlich ist.

Simeon Hallinger und Cäsar von Radebutzki, genannt Hitzacker, ruhten friedlich neben einander auf dem ländlichen Friedhofe der Frau Barbara, welche nie dasselbe verließ und noch Jahre lang die Gräber der beiden Todten, am Verfalltage ihres Lebenswechsels, mit frischen Kränzen schmückte.

Sehen wir aber, ehe wir Abschied nehmen vom geehrten Leser, uns noch ein wenig nach einigen der Personen um, mit welchen wir in den vorstehenden Blättern uns beschäftigen mußten.

Der Vater Immertreu, genannt der schöne Karl, fand wirklich, durch die vorhergegangene Verwendung seines Sohnes Simeon, eine Unterkunft im Schofel-Bajes und verbrachte dort, Dank der stets mehr um sich greifenden Menschlichkeit gegen Spitzbuben, den Rest seiner Tage in Ruhe und Zufriedenheit. Es war ihm gestattet, in den Erholungsstunden seine Collegen und die Aufseher mit Taschenspieler-Kunststücken zu ergötzen, und in Folge dieses Nebenerwerbes fehlte es ihm nie an Taback und anderen kleinen Bedürfnissen, welche das Alter erheitern. Nie aber hat er erfahren, daß er dies friedliche Alter den Bemühungen seines leiblichen Sohnes verdankte.

In der weiblichen Abtheilung beschäftigte sich Frau Henriette Vogelscheu mit Wollspinnen. Sie war nicht ganz so glücklich als Immertreu, theils deshalb, weil sie nicht schnupfte und rauchte, theils aber weil sie die Lücken in ihrem Herzen häufig empfindlich schmerzten und sie schwermüthig an ihren Freund Bernhard und andere Freunde, vielleicht auch dann und wann an ihren Gatten dachte. Wo sie, nach wieder erhaltener Freiheit, sich hinwendete, ist uns unbekannt.

Aber nicht allein im Zuchthause schlagen Herzen, deren wir erinnern müssen.

Frau von Schnauser hatte von der Ermordung und Beraubung Radebutzki's gehört und trug mit der stillen Ergebung und jener stummen Trauer, welche die sanften Frauen so gut kleidet, den Verlust eines nicht unbedeutenden Theiles ihres Vermögens. Auch Eulalia Niederbusch war traurig gestimmt. Sie sprach bisweilen von entschwundener süßer Vergangenheit und klagte dann wieder über die Habgier der Männer. Nähere Aufschlüsse gab sie indessen keine, und beantwortete indiscrete Fragen einfach mit einem Thränenstrome.

Im grünen Pantoffel trank, speiste und borgte, und all' dies so viel als möglich, Fahnenschmiedt wieder, wie er es vor seiner eleganten Periode gethan, welche entschwunden war, wie Eulalia's süße Vergangenheit. Er trägt eine Pelzmütze, einen schäbigen Rock, der bis an den Hals zugeknöpft war, wie es schien weniger wegen schadhafter, als wegen gänzlicher Abwesenheit von Leibwäsche, und mit neugieriger Naivetät blickten die Fußzehen aus den Spitzen seiner Stiefel. Er klagte über den Wankelmuth der Frauen und hatte seine Stellung als Scribent mit der eines Räthsels vertauscht, indem Niemand begriff, wie er leben könne ohne zu borgen, und wieder wie Jemand leben könne, der ihm borgte.

Schleimbach verließ die Ganerbschaft nur bei Tage, und selbst da nur wo möglich in Begleitung einiger Bekannten. Er fürchtete die Rache des entkommenen Vogelscheu und der anderen Gauner, welche er so schmählich verrathen hatte. Hallinger war bereits als Opfer gefallen, und er zweifelte nicht, daß man auch ihm auf den Dienst lauere. Im Uebrigen verwünschte er seine Gefälligkeit gegen den ermordeten Hallinger, denn Niemand dachte daran, ihm die bei Gericht vorkommenden lithographischen Arbeiten zu übertragen, und selbst die nicht ganz unbedeutenden Kosten, welche ihm durch die Reise und den Aufenthalt bei den Gaunern erwachsen waren, mußte er aus seiner Tasche bestreiten, da der dahingeschiedene Hallinger ihm dieselben noch nicht ersetzt hatte.

Bertram Schott endlich, der Verwalter Isidor Bernhard und Jonas Vogelscheu blieben spurlos verschwunden.

Es mag sein, daß sie sich in überseeische Länder der Freiheit begaben, und so wären denn abermals, durch die veralteten, bei uns noch herrschenden Vorurtheile, drei wackere Arbeitskräfte dem deutschen Vaterlande entzogen worden.

Zu verkaufen:

Der Unterzeichnete offerirt sein in Dodgetown gelegenes Haus nebst Lotte zum Verkauf, wegen Abreise von Scranton. Näheres zu erfragen bei ihm selbst im Hause. Jakob Schmitt,
18ap72 auch „schwarzer Jack" genannt.

Zu verkaufen:

Eine Baulotte, gelegen an der Beachstraße, nahe John Stöppert. Ein ausgegrabener und gemauerter Keller 20 bei 26 Fuß befindet sich darauf und ist das beste Brunnenwasser vorhanden. Näheres zu erfragen bei Peter Miller, in Jakob Schimpf's Haus. 2mi

Feuer!

Dem verehrten Publikum von Scranton und Umgegend diene zur Nachricht, daß ich von den folgenden Feuer- und Lebens-Versicherungs-Compagnien die Agentur übernommen habe:

Companien.		Assetts.
North America,	Philadelphia,	$ 2,700,000
Franklin,	" "	3,009,000
Niagara,	New-York,	1,500,000
Manhattan,	" "	1,400,000
North-America,	" "	800,000
Hanover,	" "	750,000
Yonkers u. New-York,	" "	900,000
Wyoming,	Wilkesbarre,	211,000
Lancaster,	Pa.,	250,000
Farmers Mutual, York,	"	900,000
Norwich,	Conn.,	300,000
Travelers Life u. Accident, New-York,		1,500,000
Commonwealth Cooperative,	"	100,000

Gebäude, Möbeln, Kaufmannsgüter rc. werde ich zu den niedrigsten Raten versichern.

Ich werde mich bestreben, meine Gönner in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen, und überhaupt meine Geschäfte gewissenhaft und pünktlich zu erfüllen. Zu sprechen jeden Tag im Cliff Work Maschinen Shop und von 6 bis 10 Uhr Abends in der Office von Wells und Watres, Gen. Agenten, 224 Lackawanna Avenue gegenüber der Washington Hall, eine Treppe hoch. Herr Theodor Hessinger wird in der 11. und 12. Ward Applicationen für dieselben Compagnien aufnehmen. 8f70 Chas. W. Vetter Agent.

Geschäfts-Empfehlung.

Meinen früheren Kunden und einem verehrten deutschen Publikum diene hiermit zur Nachricht, daß meine wohlbekannte

Cigarren-Fabrik

nun wieder in vollem Betriebe ist und ich fortwährend im Stande bin, meine Kunden mit abgelagerten Cigarren bester Qualität zu versorgen. Briefliche Aufträge werden pünktlich ausgeführt. Fabrik an der Dunmore Straßen-Eisenbahn, nahe Mulberrystraße, Scranton.
4ap72 Geo. Grambs.

Zur Gemüthlichkeit.

Die von dem Unterzeichneten unter obigem Namen eröffnete Wirthschaft ist bequem an der Dunmore Straße, nahe Dolph's Wäldchen, gelegen und werden Besucher daselbst stets kalte Speisen und die besten Getränke vorfinden.

Ferner wird derselbe sein bisheriges Geschäft weiter betreiben und empfiehlt sich zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten nämlich: Schild- und Ornamental-Malerei, Tapezieren, Anstreichen von Häusern u. s. w. dem verehrten deutschen Publikum bestens. 15b70 Julius Wellner.

Gregory & Snover,

Ecke Lackawanna u. Penn Av.

Scranton, Pa.,

haben das großartigste Lager von

Schnupf-, Kau- und Rauch-Taback, Cigarren, Pfeifen,

und Alles in dieses Fach einschlagende, was in einem Geschäfte erster Klasse gefunden werden kann.

☞ Aufträge von Auswärts werden prompt effektuirt und in allen Fällen Zufriedenheit garantirt. (2b9) Gregory u. Snover.

Vinegar Bitters ist keins von den gewöhnlichen Modegetränken, die aus schlechtem Rum, Whiskey, Spiritus und unbrauchbaren Liqueuren zubereitet und gemischt und dem Geschmack zulieb gewürzt und versüßt und dann als stärkende (Tonics), Appetit machende (Appetizers) und wiederherstellende (Restorers) Getränke angepriesen werden, welche den Trinker zu Trunkenheit und Verderben hinleiten; sondern es ist eine wirkliche Medizin, die aus in Californien einheimischen Wurzeln und Pflanzen, frei von allen alcoholischen Reizmitteln, hergestellt wird. Es ist das große blutreinigende Mittel und als solches das belebende Prinzip, welches den Körper erneuert und kräftigt, und das Blut zu einem gesunden Zustand zurückführt. Es ist leicht in der Anwendung, schnell und sicher in seiner Wirkung, und gefahrlos und zuverläßig in allen Krankheitsformen.

Niemand wird bei der Anwendung dieses Bitters, wenn sie nach Vorschrift geschieht, lange krank bleiben, vorausgesetzt, daß seine Knochen nicht durch mineralische Gifte oder andere Mittel zerstört und die Lebensorgane nicht gänzlich verdorben sind.

Dyspepsia oder Unverdaulichkeit, Kopfschmerz, Schulterschmerzen, Husten, Engbrüstigkeit, Schwindel, saures Aufstoßen aus dem Magen, schlechter Geschmack im Munde, Gallenbeschwerden, Herzklopfen, Lungen-Entzündung, Nierenschmerzen und hundert andere schmerzhafte Symptome, haben ihren Ursprung in der Unverdaulichkeit. Bei diesen Krankheiten ist das Bitters von unvergleichlicher Wirkung.

In Frauenkrankheiten, bei Jungen oder Alten, Verheiratheten oder Ledigen, beim Aufblühen der weiblichen Natur oder dem Verschwinden derselben, hat dies Bitters einen so entschiedenen, anregenden Einfluß, daß eine merkliche Besserung bald eintritt.

Bei entzündlichem und chronischem Rheumatismus und Gicht, Gallen- und Wechselfieber, bei Krankheiten des Blutes, der Leber, Nieren und Blase ist dies Bitters höchst erfolgreich. Solche Krankheiten werden durch verdorbenes Blut hervorgerufen, welches meistens seine Entstehung in der Zerrüttung der Verdauungsorgane hat.

Es ist ein leicht abführendes sowohl als stärkendes Mittel, hat jedoch auch das Verdienst einer sehr kräftigen Wirkung zur Hebung von Congestionen und Entzündungen der Leber und Eingeweide und von Gallenbeschwerden.

Alle Hautkrankheiten, als: Ausschlag, Schwären, Salzfluß, Finnen, Flecken, Pusteln, Beulen, Karbunkeln, Ringwurm, Grindkopf, schlimme Augen, Rothlauf, Krätze, Schorf, Hautentfärbungen, Flüsse u. s. w. werden durch den Gebrauch dieses Bitters buchstäblich ausgegraben.

Eine Reinigung des verdorbenen Blutes ist nothwendig, sobald die Unreinigkeiten desselben durch die Haut als Pickeln, Ausschlag oder Schorf hervorbrechen; oder wenn dasselbe gehemmt und träge in den Adern fließt, und wenn es überhaupt unrein ist,—das eigene Gefühl zeigt am Besten an, wann man es bedarf. Reines Blut ist unbedingt nothwendig für die Gesundheit des Körpers.

Faden-, Band- und andere Würmer, mit denen so viele Tausende von Personen behaftet sind, werden wirksam zerstört und ausgetrieben. Ein hervorragender Physiologe sagt: Es gibt kaum ein lebendes Wesen auf dem Erdboden, dessen Körper frei von Würmern wäre. Man findet sie im Magen, in den Eingeweiden, der Haut und anderen Organen des Körpers, und es giebt kaum eine Krankheit, die nicht dann und wann der Gegenwart von Würmern zugeschrieben würde. Bei Kindern haben viele Krankheitserscheinungen großentheils ihre Entstehung in Würmern. In den gesunden Elementen des Körpers existiren sie nicht, sondern es sind hauptsächlich die krankhaften Absonderungen und Schleim-Anhäufungen, welche diese monströse Bevölkerung beherbergen. Kein System der Medizin, kein Wurmmittel kann den Körper so wirksam von Würmern freihalten, wie dies Bitters.

Mechanische Krankheits-Erscheinungen. Mit Farben und Mineralien beschäftigte Personen, als Bleiarbeiter, Schriftsetzer, Goldarbeiter und Minenarbeiter, werden im vorgerückteren Alter oft einer Lähmung der Unterleibsorgane unterworfen sein. Um sich hiergegen zu schützen, nehme man ein- oder zweimal wöchentlich eine Dosis von Walker's Vinegar Bitters als Vorbeugungsmittel.

Gallen-, Wechsel- und Schleimfieber, welche so häufig in den Thälern unserer großen Flüsse über die ganzen Vereinigten Staaten vorkommen, sind überall im ganzen Lande während des Sommers und Herbstes von Störungen im Magen, der Leber und anderen Unterleibsorganen begleitet. Es zeigt sich dabei stets mehr oder weniger Hemmung der Leber, Schwäche oder gereizter Zustand des Magens und große Erstarrung der Eingeweide, die mit verdorbenen Anhäufungen verstopft sind. Für diesen Zweck giebt es kein Mittel, das Dr. Walker's Vinegar Bitters gleichkäme, indem es schnell den dunkelgefärbten klebrigen Stoff, mit dem die Eingeweide beladen sind, beseitigt, die Ausscheidungen der Leber gleichzeitig befördert und die Verdauungsorgane wieder zu ihrer gesunden Thätigkeit zurückführt.

Skropheln oder King's Evil, weiße Geschwulst, Geschwüre, Rothlauf, geschwollener Hals, skrophulöse Entzündungen, indolente Entzündungen, Mercurial Leiden, alte Geschwüre, Haut-Ausbrüche, schlimme Augen u. s. w. In diesen, wie allen übrigen tief liegenden Uebeln, hat Dr. Walker's Vinegar Bitters seine große Heilkraft in den hartnäckigsten und schwierigsten Fällen bewiesen.

Hundert Krankheiten können aus einer und derselben Quelle herrühren, nämlich einem verdorbenen oder geschwächten Magen. Kein Mensch kann gesund sein, wenn sein Magen in Unordnung ist. Stärkt und regulirt den Magen, die Leber und die übrigen Organe durch Dr. Walker's Vinegar Bitters, und der Prozeß des Stoffwechsels wird rüstig vorwärts gehen.

Dr. Walker's Vinegar Bitters wirkt in allen diesen Fällen in gleicher Weise. Durch die Reinigung des Blutes beseitigt es die Ursache, und durch die Ausscheidung der durch Entzündung bewirkten verhärteten Ablagerungen giebt es den angegriffenen Theilen ihren normalen Zustand zurück und bewirkt so eine gründliche Heilung.

Die Eigenschaften von Dr. Walker's Vinegar Bitters sind abführend, schweißtreibend, windtreibend, nährend, reinigend, harntreibend, beruhigend, reizstillend, anregend, verändernd und anti-biliös.

Die reinigenden und leicht abführenden Eigenschaften von Dr. Walker's Vinegar Bitters gewähren in allen Arten von Hautausschlägen und bösartigen Fiebern die sicherste Hülfe. Seine balsamischen, heilenden und besänftigenden Eigenschaften beschützen die Säfte der feineren Gefäße. Seine beruhigenden Eigenschaften heben den Schmerz im Nervensystem, im Magen und in den Eingeweiden, der entweder durch Entzündung oder Wind, Colik, Krämpfe u. s. w. hervorgerufen ist. Seine harntreibenden Eigenschaften wirken auf die Nieren und reguliren den Fluß des Urins. Seine anti-biliösen Eigenschaften befördern die gallichten Ausscheidungen der Leber und deren Ausfluß durch die betreffenden Kanäle, und übertreffen hierin alle Mittel zur Heilung von Gallenfieber, kaltem Fieber u. s. w.

Stärket den Körper gegen Krankheit durch eine Reinigung aller seiner Säfte vermittelst Vinegar Bitters. Keine Epidemie wird je einen so gerüsteten Körper befallen. Die Leber, der Magen, die Eingeweide, die Nieren und die Nerven werden durch dieses große Heilmittel gesichert gegen alle Krankheitsanfälle.

Die Wirksamkeit von Dr. Walker's Vinegar Bitters bei chronischen Verdauungsbeschwerden, Fiebern, Nervenkrankheiten, Verstopfung, allgemeiner Körperschwäche, sowie allen Krankheiten des Magens, der Leber, Eingeweide, Lunge und Muskeln, hat sich in hundert und tausend Fällen bewährt.

Gebrauchs-Anweisung.—Man nehme von dem Bitters vor dem Schlafengehen ein bis ein und ein halbes Weinglas voll. Gute nahrhafte Kost, wie Beefsteak, Hammels-Cotelette, Wild- oder Rindsbraten und Gemüse, sowie Bewegung in der frischen Luft, sind nothwendig. Die Bestandtheile des Bitters sind nur pflanzenhaltig, ohne eine spirituöse Beimischung.

R. H. McDonald & Co.,
Droguisten, San Francisco, Cal.
und Ecke Washington u. Charlton St., New York.
Zum Verkauf bei allen Apothekern und Händlern.

Neues Möbel-Geschäft

von

Peter Faust

Hickorystraße, zwischen Pittston Avenue und Cedarstraße.

Der Obengenannte lenkt hiermit die Aufmerksamkeit der Deutschen auf sein wohlassortirtes Möbel-Lager und ladet alle diejenigen, welche ein gutes, dauerhaftes Stück Möbel brauchen zum Besuche ein.

Begräbnisse werden pünktlich, gewissenhaft und zu den niedrigsten Preisen übernommen. 1w

Peter Fühler,

Händler in

Weinen und Liquören,

Dunmore, Pa.

Die Unterzeichneten haben das frühere Brod'sche Lokal in Dunmore übernommen und halten, nebst vorzüglichem Bier, stets eine reiche Auswahl der besten Weine und Liquöre vorräthig, zu deren Inspektion sie ein verehrtes Publikum freundlichst einladen. Alle Aufträge werden pünktlich ausgeführt. 16m171
Peter Fühler

Zur gefälligen Beachtung.

Mit diesem Tage habe ich die auswärtige Praxis aufgegeben und werde fernerhin nur noch Kranke in meiner Office empfangen. Alten langjährigen Freunden will ich nichtsdestoweniger, in schlimmen Fällen, meine augenblickliche Hülfe nicht versagen, ausgenommen Nachts, sowie ich bereit sein werde, noch alle vorkommenden Operationen, mit Ausnahme der geburtshülflichen, sowohl in als außer dem Hause zu machen.

Office Stunden: von früh 7 bis 12 Uhr.
3w Nachmittags von 3 bis 9 Uhr.
Terms: Cash oder Security.
Dr. Bodemann.

J. Griefer u. Co.,

Lackawanna Avenue,

widmen dem Leichenbesorger-Geschäft besonder Aufmerksamkeit und können ohne Uebertreibung behaupten, daß sie für diesen Geschäftszweig besser eingerichtet, als irgend eine Firma in Scranton. 11miba

Wein & Liquor-Handlung

von J. Apeprt,

No. 227 Penn Avenue, Scranton.

Hat ein wohlassortirtes Lager von deutschen, französischen und spanischen Weinen, importirte und einheimische Liquöre, Schweizer, Limburger Kräuter und amerikanische Käse, Gläser, Flaschen und viele andere ähnliche Artikel bester Qualität. 30f9

B. Simon's
Wein & Liquor Handlung,

520 Lackawanna Avenue.

Beste Whiskies verschiedener Marken, Cognac, Zwetschgenwasser, Berliner Getreide-Kümmel, Absynth, Curacao, Maraschino und überhaupt beste Auswahl importirter und einheimischer Liquöre, Port, Sherry und Rheinweine, Scotch Ale und Londoner Porter.

Fabrikation aller Frucht-Syrups, als Raspberry, Lemon, Pineapple, Ginger, Vanilla u. s. w.

Simon's „Prussian Bitters" wird als ausgezeichnetes Tonic überall verkauft und ist gegen Dispepsia und zur Blutreinigung als vorzügliches Getränk empfohlen. 18mi71

Diller's Restauration

Lackawanna Avenue, unterhalb Wyoming Ave., im Basement,

ist gerade der Ort, wohin der von des Tages Mühen sich ausruhende Geschäftsmann und Arbeiter und der müde Wanderer ihre Schritte richten. Fragt man warum? so ergebt die prompte Antwort: „Dort bekommen wir immer kühles schäumendes Bier, perlenden Wein und vorzügliche Delikatessen!" Zu einer Probe ladet ein
3f70 Der Professer.

Wilhelm Kammer,
Harmonie Saloon,

Penn Avenue, Scranton, Pa.

Gute, billige Getränke, alle Sorten kalte Speisen immer vorräthig.

Zahlreichem Zuspruch entgegensehend, zeichnet sich Wilhelm Kammer.
30. Juli 1868.—ba

"Græber House"

4. Ward (früher Hyde Park) Scranton, Pa

Dieses im besten Style eingerichtete Hotel jederzeit zur Aufnahme von Reisenden bereit.

Gutes Bier und Wein, feine Liquöre, warme und kalte Speisen zu jeder Zeit; Austern, roh und gekocht; Ice Cream und Sodabrunnen, mit den feinsten Syrups. Ein eleganter Saal für Damen.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet seine Freunde ein Friedrich Genader.
Scranton, 6. Jan. 1872. ba

Zu verkaufen

Eine vollständig eingerichtete Brod- und Kuchen-Bäckerei und Confektionery, mit allen Einrichtungen zum Anfertigen von Eis Cream. Ebenso wird die vollständige Mobiliar-Einrichtung mit verkauft. Der Miethsvertrag lautet auf noch 2½ Jahre. Nähere Auskunft ertheilt Frau Swilky, 223 Penn Avenue. 11ap

Wilhelm Tell Haus

207 Penn Avenue, Scranton Pa.
Wilhelm Hensel, Eigenthümer.

Indem Unterzeichneter die Uebernahme obigen Hotels sowohl dem hiesigen wie auswärtigen Publikum hiermit anzeigt, giebt er die Versicherung daß er sich bestreben wird, seine Gäste reell und pünktlich zu bedienen.

Zu zahlreichem Zuspruch ladet ein
(15v9) Wm. Hensel.

Germania Hotel,

Dunmore, Pa.

Meinen Freunden und Bekannten hiermit die ergebene Anzeige, daß obiges Lokal neu eingerichtet und bedeutend vergrößert worden ist. Warm und kalte Speisen zu jeder Zeit. Die Straßen-Eisenbahn von Scranton führt bis zum Hause. Auch macht derselbe darauf aufmerksam, daß er mit guter Stallung für Pferde versehen ist.
23ji8 Louis Minnich.

Chas. H. Schadt,
Restauration,

Ecke Wyoming Ave. und Commercial Alley,

hält stets die besten Weine, Bier, Ale und andere Getränke, sowie Cigarren.

Auf seine Restauration erlaubt er sich besonders aufmerksam zu machen. Austern auf jede Art zubereitet; Gesellschaften und Familien werden in Privatzimmern bedient. 24f8

Wirths- und Kosthaus.

Der Unterzeichnete empfiehlt seinen Freunden und den Deutschen überhaupt sein an der Jacksonstraße, oberhalb der Main, Hyde Park, gelegenes Lokal, wo sie stets die besten Getränke vorfinden werden.

Solide Leute können jederzeit gute Kost und Logis daselbst erhalten.

Auch werden in dem Gebäude nebenan alle in das Sattlerfach einschlagenden Arbeiten angefertigt oder reparirt. 25n9
Andreas Schön.

Lackawanna Haus

Lackawanna Avenue, nahe dem Depot,
Chas. Tropp, Prop'r.

Das obige, in bester Weise eingerichtete Haus ist mit Allem versehen, was dem Körper zur Stärkung und Erfrischung nöthig ist.

Gutes Bier, die feinsten Weine, Liquöre und Cigarren, warme und kalte Speisen; Austern, auf jede Art zubereitet.

Ein feiner Saal für Damen und Familien.

Um zahlreichen Zuspruch ersucht seine Freunde
25fu8 Chas. Tropp.

Germania Halle.

Einem verehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß obiges, nahe dem Depot gelegene Lokal neu eingerichtet und bedeutend verschönert worden ist und unter der Leitung des Unterzeichneten dem deutschen Publikum jetzt wieder offen steht.

Die Zeit der formellen Einweihung wird später bekannt gemacht.

Das ausgezeichnete „Orchestrion" und eine durchgreifende Ventilation machen dieses Lokal zu dem angenehmsten Aufenthaltsort in der Stadt. (10jn) John Zidler

Jackson Haus,

Franklin Avenue, nahe dem Eisenbahn-Depot,
Lorenz Zeidler, Eigenthümer.

Das Haus ist neu und in vollkommenster Weise eingerichtet und Tisch und Keller liefern an Speisen und Getränken das Beste, was zu haben ist.

Solide Leute können Kost und Logis beim Tage oder der Woche erhalten. 17f70
Lorenz Zeidler.

Die Merchants & Mechanics Bank,

von Scranton, Pa.

Capital - - - - - $500,000.00

Präsident—John Handley.
Vice-Präsident—J. C. Burgeß.
Cassirer—Rudolph T. McCabe.
Sekretär—Joseph H. Günster.

Directoren:

Joseph H. Günster,	Col. Peter Burschel,
Daniel B. Brainard,	Patrick McCann,
D. B. Oakes,	Edward Jones,
Daniel Howell,	M. M. Kearney,
David T. Richards,	Thomas Moore,
John Handley.	

Organisirt unter einem speziellen Charter der Gesetzgebung mit doppelter Verbindlichkeit.

Sechs Prozent Interessen bezahlt auf Zeitdepositen.

Personen, welche in dieser Bank deponiren, können nach Belieben Geld ziehen.

Collektionen an allen Hauptorten werden gemacht und am Tage der Zahlung zum niedrigsten Wechsel-Course berichtigt.

Wechsel verkauft für New-York und Philadelphia, Deutschland, England, Irland, Schottland und allen Punkten von Europa.

In Owen's Atelier wird deutsch gesprochen!

Owen's Gallerie

„Marble Block,"

224 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.

Zu ebener Erde. Eingang in Mercereau's Juwelengeschäft, nächste Thüre zur

Neuen zweiten National Bank.

Die beste Gallerie im nördlichen Pennsylvanien.

Die besten Bilder

von jeder Größe, Sorte und Beschreibung, die heutzutage gemacht werden. Photographien werden gewöhnlich in drei anzufertigt und keine unangenehme Versäumniß erlaubt.

Bildern von Kindern wird Spezielle Aufmerksamkeit geschenkt und bin ich stets erfolgreich.

Zum Copiren gebrauche ich die berühmte „Globe Linse," benutzt in der Ver. St. Küsten-Vermessung, da sie mathematisch genau vergrößert.

Photographien von Lebenden, oder kopirt und vergrößert von alten Bildern, werden in Oel, Wasser oder indianischer Farbe durch tüchtige Künstler kolorirt.
3f70 J. G. Owen, Photographist.

Connell & Battin,

(Nachfolger von Connell u. Silkman,)

Engros- und Detail-Händler in

Eisenwaaren

für Bauhandwerker,

Ames', Old Colony und Rowland's

Schaufeln, Handwerksgeschirr, Kutschen-Bolzen, Farben, Oel, Terpenin, Alkohol und Kitt

Eisen, Blei, Cement und Terra Cotta

Röhren, Refrigatoren, Wasserkühler, Oefen und Blechwaaren

☞ Fensterglas zu Fabrikpreisen. ☜

Scranton, 1. Juli 1869.

M. Green,

Händler in importirten und einheimischen

Weinen, Liquören, Cigarren, &c.,

428 Lackawanna Avenue.

Der beste Bourbon in der Gegend. Importirte Weine und Brandies. Die beste Auswahl soeben von dem Osten erhalten und zu Preisen verkauft, die jeder Konkurrenz spotten.

Ebenfalls ein großer Vorrath importirter und einheimischer Cigarren, die mit geringem Profit verkauft werden.

Porter und Ale, in ganzen und halben Fässern, immer vorräthig zu dem niedrigsten Marktpreise.

Waaren werden kostenfrei nach jedem Theile der City abgeliefert.

Dankend für das bisherige Zutrauen, bittet er um Erhaltung desselben in der Zukunft.
12. Juli 1866.—ba

Germania

Lebens Versicherungs Compagnie,
zu New-York.

Kapital und Ueberschuß,	$ 770,000 00
Jährliches Einkommen	1,500,000 00
Versicherungen	27,150,000 00

Letzterklärte Dividende, 40 Prozent.

Germania Feuer Versicherungs Gesellschaft.

Baar-Kapital,	$ 500,000 00
Ueberschuß,	568,621 78
Total Vermögen	$ 1,068,621 78

Der Unterzeichnete ist alleiniger Agent für Scranton und Umgegend für diese beiden rühmlichst bekannten deutschen Gesellschaften und gern erbötig, jede nähere Auskunft zu ertheilen.

Versicherte Personen haben ihre Prämien an ihn zu zahlen. M. Gehen,
Office mit Advokat A. A. Chase, Gregory's Gebäude; Eingang an Penn Avenue. 22,1j

Geschäfts-Anzeige!

Der Unterzeichnete macht hiermit dem deutschen Publikum bekannt, daß er wieder sein Geschäft als

Uhrmacher und Juwelier

in No. 106 Franklin Avenue,

Jackson Haus, (Lorenz Zeidlers) eröffnet hat.

Indem er sich für das früher ihm geschenkte Zutrauen bedankt, hofft er, daß solches ihm auch wieder in seinem neuen Geschäft zu Theil wird, und wird er alles aufbieten, um alle seine Kunden prompt und billig zu befriedigen.

Peter Hättich,
Uhrmacher, Juwelier und Graveur
29f72 106 Franklin Avenue.

Gräber & Burger,

Union

Restauration und Salon,

313 Lacka. Avenue.

Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.

An Getränken halten wir, neben dem vorzüglichen Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liquöre, und es wird unser Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen.
18fr72 Gräber v. Burger.

Zu verkaufen:

Zwei Lotten, an der Hauptstraße von Park Place gelegen, direkt gegenüber dem Courthaus-Eigenthum der Stadt Scranton. Die eine ist eine Ecklotte, 56 Fuß Front bei 148 Fuß Tiefe, die andere daran gränzende ist 46 bei 148. Die nähern Bedingungen zu erfragen bei Chas. Tropp, 211 Lackawanna Avenue, Scranton. 29jn

An die deutsche Bevölkerung

von Pennsylvanien.

Die

Scranton Trust Comp. & Sparbank

lenkt Eure Aufmerksamkeit auf die sehr liberalen Interessen, welche sie an Depositoren bezahlt, an die Bedingungen, unter denen Geld zurückbezahlt wird, und besonders auf die große Sicherheit, welche durch die Direktoren der Bank geboten wird. Dies beweist die Thatsache, daß, obschon es weniger als ein Jahr ist, seit wir Geschäfte begannen, wir jetzt einen größeren Geldbetrag als Depositum haben, als alle die Sparbanken von diesem County. Wir gehen nicht zu weit wenn wir sagen, daß unseren Depositoren so große Sicherheit geboten wird, als irgend welchen anderen Spar-Depositoren auf diesem Continente.

Bitte, sprecht in der Bank vor und Ihr erhält dort Zirkulare, welche über alle Regeln und Bedingungen Euch Auskunft geben.

Jos. H. Scranton, Moses Taylor, H. S. Pierce, W. W. Winton, Thomas Dickson, Samuel Sloan, John Brisbin, Ira Tripp und H. B. Phelps sind die Direktoren. 16m7r
H. S. Pierce, Präsident.
H. B. Phelps, Schatzmeister.
Thomas Dickson, Vize-Präsident.

Zum Verkauf oder zu vermiethen:

Eine schöne Bauerei in Wyoming County, acht Meilen von Tunkhannock, an der Bowmans Creek liegend, enthaltend Haus und Scheuer, nebst 450 Ackern Land, wovon 140 Acker eingefenzt und unter guter Kultur, der Rest sehr gutes Holzland. Nachzufragen bei Hrn. John Zeidler, Scranton. 7b71

Ein Hoch!
für
Deutschland
und
Kaiser Wilhelm!
Ebenso für des Volkes

Dry Goods Store

von

COURSEN & BLAIR,

Einen außergewöhnlich großen Vorrath von Herbst und Winter

Ellenwaaren

Tuch, Cotts, Oeltuch &c., &c

zu Preisen, die mit New-York den Vergleich halten.

421 Lakawanna Avenue. 421

Zu verkaufen:

Zwei Häuser und dazu gehörende Lotten nahe Green Ridge.

Ebenso eine Anzahl Lotten in Green Ridge, in verschiedener Lage und zu annehmbaren Preisen.

Nähere Auskunft ertheilt Chas. Ochs, Penn Avenue, Scranton. 10n70

ALEMANNIA

Feuer Versicherungs Co.,

Cleveland, Ohio.

Rechnungs-Abschluß am 1. Juli 1871:

Baares Capital, - - - - -	$250,000.00
Baar-Ueberschuß, - - - - -	62,129.85
	$312,129.85

Wm. Meyer, Präsident.
Friedrich Bühne, Sekr.

A. Frothingham u. Co., Agenten,
16n Scranton, Pa. 71

Deutsch-Englische Schule.

Die deutsch englische Schule der Reformirten Gemeinde, an Hickory Straße, J. Merz, Prinzipal, beginnt ihren Frühjahrs Cursus Dienstag den 2. April.

Lehrfächer sind: deutsche und englische Sprache, Frei-Hand Zeichnen, Naturgeschichte, Sprachlehre, Rechnen, Geographie rc.

Das Schulgeld beträgt einen Dollar per Monat. Die Schreibmaterialien sind frei.

Aufnahme jeden ersten des Monats.

Zu geneigtem Zuspruche ladet ein
28mz1m Das Schulcomite.

Gustav Cossa,

Pianist.

Sprucestraße, zwischen Penn u. Wyoming Ave. ertheilt Unterricht auf dem Piano, arrangirt Musik, spielt bei Conzerten und Bällen und empfiehlt sich überhaupt zu Fachleistungen. 9n71

S. W. Keene,

Moscow, Pa.,

empfiehlt Bauunternehmern und Anderen sein reichhaltiges Lager von 20ap71

Bauholz jeder Art

und liefert dasselbe nach jeder Gegend des Counties in großen und kleinen Quantitäten. Briefliche Anfragen werden prompt beantwortet.

Mrs. C. Schreifer,

Putzmacherin,

hat ihr Geschäft nach der Wyoming Avenue, zweites Haus von der Office des „Wochenblatt," verlegt und ladet ihre früheren Kunden und das deutsche Publikum überhaupt zu zahlreichem Zuspruch ein. Alle Waaren sind neu und modern.
15f72 Mrs. C. Schreifer.

☞ Die Collektions-Office des Unterzeichneten ist ebenfalls nach demselben Gebäude verlegt und werde ich, wie bisher, so auch in Zukunft mich Beehrende prompt bedienen.
C. Schreifer.